

KULTURKALENDER

KINO

Cineplex:

Catch Me! 17.45, 20.15 Uhr. **Mission: Impossible - Fallout 3D** 14.45, 17, 20.30, 22.45 Uhr. **Hotel Transsilvanien 3 - Ein Monster Urlaub** 15, 17.30 Uhr. **Mission: Impossible - Fallout** 16.45, 19.45, 23 Uhr. **Liliane Susewind - Ein tierisches Abenteuer** 14.30 Uhr. **Jurassic World: Das gefallene Königreich 3D** 20.30 Uhr. **Mamma Mia! Here We Go Again** 15.15, 17.45, 20 Uhr. **Meine teuflisch gute Freundin** 14.45 Uhr. **Hotel Transsilvanien 3 - Ein Monster Urlaub 3D** 14.30 Uhr. **Ant-Man and the Wasp 3D** 15.15, 17, 20, 22.45 Uhr. **Die Farbe des Horizonts** 18 Uhr. **Papillon** 22.45 Uhr. **The Purge 4: The First Purge** 20.15, 23.15 Uhr. **Sicario 2** 23 Uhr.

Capitol:

Papst Franziskus - Ein Mann seines Wortes (OV), OmU 17.15 Uhr. **Die verborgenen Farben der Dinge (OV)**, OmU 20.30 Uhr. **303** 20.15 Uhr. **Ein Lied in Gottes Ohr** 19.45 Uhr. **Die Frau, die vorausgeht** 18 Uhr. **Grenzenlos - Submergence** 17.30, 20 Uhr. **Corpse Party** 17.30 Uhr. **Filmkunsttheater: Open-Air-Kino im Schlosspark Black Panther** 21.30 Uhr.

THEATER

Freilicht-Theater „Meine Stadt 1932 - 1942, Leben am Abgrund“: 20.30 Uhr; Marktplatz, Wetter.

KONZERTE

Sedaa: 20 Uhr; Kaiser-Wilhelm-Turm (Spiegelslustturm), Marburg.
Nick Flessa: 21 Uhr; Café Q, Marburg.

LESUNG

Oberstadtgeflüster - Drei Marburger Dichterinnen erklären die Oberstadt neu, mit Poesie und Humor: 18 Uhr, Kristine Lieschke, Anna Rheinsberg und Elke Therre-Staal; Lomonosow-Keller, Marburg.

MUSIKTHEATER

Jekyll & Hyde - Das Broadway Musical: 20 Uhr, Waggonhalle Produktion No. 32; Waggonhalle, Marburg.
Die Hatzfeldt: 20 Uhr; Schloss, Im Schloss 1, Biedenkopf.

AUSSTELLUNGEN

Werke von Anno Henke, Elisabeth Martirosian und Normen Wohner: 8-12 Uhr (bis 17.8.); Galerie 36 / Jugendamt, Marburg.
Sabine Frank und Norbert Amelung - Es ist nicht alles Gold was glänzt: 8.30 - 12.30 Uhr (bis 31.8.); BiP - Beratungszentrum mit integriertem Pflegestützpunkt, Marburg.
Blaue Linse - undercover: 9 - 12.30 Uhr (bis 16.8.); Rathaus, Marburg.
„Unsichtbares sichtbar machen“ - Künstler der Leppermühle stellen aus: 9 - 16 Uhr (bis 15.8.); Bundeszentrale Lebenshilfe, Marburg.
Summertime: 10.30 - 13 und 15 - 18 Uhr (bis 4.8.), Jan-Peter Tripp, Reinhard Fescharek, Christiane Erdmann, Ioan Iacob, Christine Reinckens, Richard Kaplenig; Galerie Michael W. Schmalfluss, Marburg.
Kunst in Marburg 2018: 11 - 17 Uhr (bis 16.8.), öffentliche Führungen jeden Samstag 16 Uhr; Marburger Kunstverein.
Yasemin Skrezka - „Die hellen Tage“: 12 - 22 Uhr (bis 6.8.); Waggonhalle, Marburg.
Brigitte Probst - Akkorde: 13 - 19 Uhr (bis 11.8.), Hinterglassmalerei; Kaiser-Wilhelm-Turm (Spiegelslustturm), Marburg.
Chris Bart - Portraits und Frank Hinrichs - Freie Malerei: 15 - 18 Uhr (bis 23.8.); Galerie-Haspelstraße-eins, Marburg.

Das Spiel mit den Verhüllungen

Fotografen der „Blauen Linse“ präsentieren ihre Jahresausstellung im Marburger Rathaus

„Undercover“ lautet das Thema, das sich die Fotografenvereinigung „Blaue Linse“ für ihre Jahresausstellung im Marburger Rathaus gewählt hat. Präsentiert werden ganz unterschiedliche Arten der Ver- und Enthüllung.

von Heike Döhn

Marburg. So hat sich Christian Schmetz damit beschäftigt, wie die Natur sich vom Menschen annektierte Bereiche zurückerobernd und dabei so verhüllt, dass kaum etwas übrigbleibt von der zivilisatorischen Hülle. Auch bei Andrea Freisberg ist es die Kraft der Natur, die mit der Zeit alles umhüllt, umschlingt, durchwächst und bedeckt, die sie ins Bild setzt. Lebensgroße Glaskörperhüllen venezianischer Künstler, an sich schon etwas geradezu Verzaubertes,

lichtet Armin Bender so ab, dass ihre Zartheit und Zerbrechlichkeit noch deutlicher wird – hauchzarte Verhüllungen.

Schmunzeln kann man über die Fotografien von Erhart Dettmering, der die Hüllen zeigt, die Hunde anlegen, denen es im Winter zu frisch ist.

In der Serie „human undercover“ von Heike Heuser stehen dagegen die Menschen im Mittelpunkt, die sich vor Wind und Wetter abschirmen mit Schirmen, in Strandkörben, mit Kopftüchern. Verborgene und nur zu erahnen sind auch die verhüllten Heiligenfiguren, die Reinhard Keller abgelichtet hat.

Thomas Kämpchen zeigt besondere Kopfbedeckungen: Die Frauen und Kinder, die die Häuben von Trachten präsentieren, zeigen Individualität und werden zugleich zum Prototyp.

Für Hans Lindt verbirgt die Maske das Eigentliche, aber sie produziert Bilder im Kopf, und die haben mit der Realität oft viel gemeinsam oder sie pro-



Die Kraft der Natur, die alles, was ihr ausgesetzt ist, mit der Zeit verhüllt, ist Thema bei Andrea Freisberg. Foto: Heike Döhn



Die Mitglieder der Blauen Linse präsentieren ihre Arbeiten im Rathaus, bei der Vernissage dabei waren auch Stadträtin Ursula Schulze-Stampe (2. von links) und Laudatorin Dr. Carola Schneider, Geschäftsführerin des Marburger Kunstvereins. Privatfoto

duzieren eine eigene Realität. Grabstätten auf dem Kölner Melaten-Friedhof hat Friedemann Korffür fotografiert – sie bedecken das, was von Prominenten übrig geblieben ist und bringen zugleich die Erinnerung an sie wieder ans Licht. Fast abstrakt wirkt Sibylle Markls Serie „Enthüllung“, die Birken abbildet, die ihre alten Hüllen abwerfen und eine neue Haut preisgeben.

Ein viele Jahre im Meer verborgenes Schiff ist das Motiv, das Benjamin Müller-Suiter zu seiner Fotoserie angeregt hat: Das Kriegsschiff „Vasa“, das 1628 sank und 1961 geborgen wurde, ist sein Motiv.

Untersuchungen und Analysen mit Hilfe der Fototechnik

zum Thema „undercover in drei Phasen“ macht Gudrun Niessner-Wild. Im Verborgenen arbeiten müssen die meisten Graffiti-Künstler, Susanne Saker holt die Werke aufs Foto.

Und Edgar Zieser verdeckt originale Zeitungsartikel zu aktuellen Themen mit seinen Fotografien verhüllter Architektur und zusammengeklappter Sonnenschirme.

Zu sehen sind all diese Fotografien der 14 ausstellenden Fotografen noch bis zum 16. August im Erdgeschoss des Marburger Rathauses, und zwar Montag bis Donnerstag von 9 bis 16 Uhr, freitags von 9 bis 12.30 Uhr, samstags von 14 bis 17 Uhr und sonntags von 11 bis 16 Uhr.



Was hervorkommt, wenn die Rinde der Birke sich schält, ist Thema der Arbeiten von Sibylle Markl. Foto: Heike Döhn

Nick Flessa präsentiert Country-Rock

Amerikanischer Singer/Songwriter präsentiert sein Soloalbum heute im „Q“

Mit Nick Flessa ist heute ein Künstler und Musiker aus Los Angeles zu Gast im Café „Q“ am Pilgrimstein.

Marburg. Nick Flessa war der kreative Kopf hinter der amerikanischen Band Wash, einem Alternative-Country-Projekt.

„Flyover States“ heißt nun Flessas erste Solo-LP. Im Gegensatz zu seinen bisher eher experimentellen und instrumentalen

Veröffentlichungen entwickelt er auf „Flyover States“ eine spielerische Variation von Country-Rock und LoFi-Sound, gepaart mit einem Songwriting, das gleichermaßen performativ und aufrichtig ist.

Das Ergebnis ist eine Collage ehrlicher, ganz reduzierter Stücke mit Country-Anklängen, die von opulenten, ausdrucksstarken Arrangements ergänzt werden. Einen Eindruck verschaffen kann man sich heute ab 21 Uhr. Der Eintritt zu dem Konzert ist frei.



Von Los Angeles nach Marburg: Nick Flessa tritt heute Abend im „Q“ am Pilgrimstein auf. Foto: Veranstalter

Ignaz Netzer holt sein Konzert nach

Marburg. Bluesmusiker Ignaz Netzer kommt am Sonntag, 5. August, um 19 Uhr in den Turm-Pavillon am Kaiser-Wilhelm-Turm auf den Lahnbergen. Der Gewinner des German Blues Award 2015 holt das Konzert nach, das vor zwei Wochen ausfallen musste, weil Netzer im Stau stand und Marburg nicht rechtzeitig erreichte. Das Soloprogramm des Sängers, Gitarristen und Mundharmonikaspielers bietet Blues, Folk, Ragtime und Gospel ebenso wie sensible Eigenkompositionen.

FORTSETZUNGSROMAN

Teil 4

„Es sind keine Ideen.“ Unbekümmert biss Inge in ein zweites Törtchen. „Ich habe manchmal Bilder im Kopf. Und das Bild von Walter und Heinz beim Zusammentreffen mit Sabine möchte ich dir gar nicht beschreiben. Haben Onno und Helga von ihrem Urlaub erzählt?“

„Nur ganz kurz.“ Charlotte lächelte. „Dass sie ein sehr schönes Hotel hatten, von ihrem Zimmer aus auf die Ostsee sehen konnten und viel Fahrrad gefahren sind. Helga wird immer ein bisschen rot, wenn sie erzählt. Irgendwie niedlich.“

„Sie muss sich vielleicht noch daran gewöhnen, dass sie wieder verliebt ist. In ihrem Alter.“ Seufzend stützte Inge ihr Kinn auf die Faust. „Es ist aber auch zu schön. Fast siebzig und Herzklopfen wie eine Siebzehnjährige. Und Onno sieht auch so glücklich aus. Oder?“

Ihre Schwägerin nickte. „Das stimmt.“ Ihr Blick ging zum Fenster. „Oh, und jetzt müssen wir auch glücklich aussehen, da kommen unsere Männer.“

Heinz und Walter brachten eine Wolke von Dusch- und Saunaduft in den Raum. „Hier kommen die Gesalbten.“ Heinz blieb vor dem Tisch stehen und betrachtete interessiert die Törtchen. „Das sieht ja gut aus. Setz dich, Walter, wir haben uns so viele Kilos weggeschwitzt, da passen jetzt wieder Kaffee und Kuchen rein.“

„Vom Saunieren nimmt man nicht ab“, sagte Inge und sah ihren Bruder Heinz stirnrunzelnd an. „Und was sind die Gesalbten?“

„Männer im besten Alter, die sich nach drei Saunagängen und einigen Bahnen athletischen Schwimmens nach dem Duschen mit Nivea eingecremt haben.“ Walter strich seiner Frau leicht über den Kopf. „Ingelein, wir haben eine Haut wie ein Kinderpopo.“ Er setzte sich und sah sich suchend nach einer sauberen Tasse um.

„In der Küche.“ Inge hatte seinen Blick verstanden, blieb aber sitzen. „Da müsstest du deinen Kinderpopo aber selbst hinbewiegen. Ich habe den ganzen Morgen geputzt.“

„Ja.“ Walter erhob sich sofort. „Natürlich. Ich habe das schon bemerkt. Es riecht so gut nach



Mit freundlicher Genehmigung des dtv-Verlags

Zitrone. Heinz, willst du auch eine Tasse?“

„Ja.“ Heinz hatte schon die Hand auf dem Kuchenteller. „Aber macht nicht gleich alles wieder schmutzig.“ Er zog Charlottes Teller zu sich. „Du bist ja

fertig mit dem Kuchen, oder?“ Ohne die Antwort abzuwarten, legte er ein Törtchen drauf. „Wir haben Maren in der Sauna getroffen. Schöne Grüße.“

„Welche Maren?“ Inge schob ein paar Krümel, die Heinz vom Teller gefallen waren, auf ein Häufchen. „Halte mal den Mund über den Teller, du krümelst alles voll.“

„Maren Thiele.“ Beim Antworten flogen die nächsten Krümel über den Tisch. „Onnos Tochter.“

„Die hatte heute frei.“ Walter war mit zwei Tassen in der Hand aus der Küche zurückgekehrt. „Hier passieren im Moment ja nicht so viele Verbrechen. Da kann die Polizei auch mal eine ruhige Kugel schieben und sich in die Sauna setzen.“ Er nahm Platz, griff nach der Kaffeekanne und schenkte sich und seinem Schwager ein. „Sie hat erzählt, dass sie ihre Überstunden abbümmelt, weil es gerade so ruhig ist. Ich glaube ja, dass es ihr hier auf Dauer zu langweilig wird. Immer nur Alkoholsünder, Raser und Urlauber ohne Betnehmen. So ein junger Mensch

will doch auch mal einen Serienmörder oder eine Politikerentführung oder eine Millionen-erpressung. Aber in dieser Hinsicht ist auf Sylt ja nichts los.“

„Na, Gott sei Dank“, antwortete Charlotte und stand auf. „Ich brauche das auch nicht. Wobei ich dich daran erinnern muss, dass wir im letzten Jahr eine Erpressung und einen Todesfall hatten. Du bist ja nur immer noch beleidigt, dass ihr nichts davon mitbekommen habt. So, ich muss los, ich habe meine ganzen Einkäufe noch im Auto. Heinz, kommst du gleich mit oder fährst du nachher mit dem Bus?“

„Ich komme mit.“ Im Aufstehen trank er seinen Kaffee aus. „Der ist nicht mehr ganz heiß, Inge. Steht schon zu lange. Macht aber nichts. Ich trinke nach der Sauna sowieso lieber ein Bierchen.“

Charlotte stand schon an der Haustür und drehte sich ungeduldig um. „Jetzt komm. Und nimm deine Saunatasche mit, du bist gerade an ihr vorbeigelaufen.“

(wird fortgesetzt)